

Larry Parks: Gold ist das effizienteste Geld

16.12.2019 | [Mike Gleason](#)

Mike Gleason: Es ist mir nun ein Privileg, Lawrence Parks, Gründer und Geschäftsführer von [Foundation of the Advancement of Monetary Education](#), begrüßen zu dürfen. Larry hat einen Großteil seines Lebens damit zugebracht, solides Geld zu studieren und zu fördern. Er veröffentlichte unter anderem Artikel in *The Economist*, *The Washington Times*, *National Review* und *The Wall Street Journal*.

Er hat zudem auch eine wöchentliche Fernsehsendung, die im Kabelfernsehen im Gebiet Manhattan ausgestrahlt wird, "The Larry Parks Show." Er gibt zusätzlich auch Expertengutachten in Washington im US-Kongress bezüglich der Geldpolitik ab. Er ist ein echter Verfechter soliden Geldes und es ist großartig, ihn heute bei uns zu haben.

Larry, danke für Ihre Zeit und willkommen. Es ist gut, mit Ihnen sprechen zu können.

Larry Parks: Es ist mir ein Vergnügen. Danke, dass ich hier sein darf.

Mike Gleason: Nun, Larry, lassen Sie uns die Bühne bereiten, indem Sie uns zuerst etwas Hintergrund über die *Foundation of the Advancement of Monetary Education* verschaffen und was Sie dazu motiviert hat, vor fast 25 Jahren das Ruder dieser Organisation zu übernehmen.

Larry Parks: Ich war im Vermögensverwaltungsgeschäft tätig und habe währenddessen festgestellt, dass ich schwerwiegende Verzerrungen bei der Bewertung von Aktien vorfinde, die wir üblicherweise abdeckten. Und ich wusste von dem Geldproblem; ich lernte eine Zeit lang mit Murray Rothbard zusammen. Und zu Beginn war es nicht meine Absicht mich an so etwas zu beteiligen. Ich versuchte andere Stiftungen, andere Thinktanks, dazu zu bringen, dem Aufmerksamkeit zu schenken und niemand wandte sich diesem Thema zu. Es stellte sich heraus, dass es dazu guten Grund gab. Jemand schlug mir vor "Warum kümmerst du dich nicht darum?" Und letztlich tat ich das auch.

Als wir begannen, hatten wir dieselben Aufgaben wie das Committee for Monetary Education and Research. Dort hatte man mehrere hundert Monografien, einige von diesen stammten von mir. All das hatten wir digitalisiert. Die Leute bei der Foundation for Economic Education, damals unter Harry Stendhal, hatten die Aufgaben von Henry Hazlitt. Ich weiß nicht, ob Sie sich an diesen Namen erinnern.

Er war von der Times. Er schrieb ein Buch mit dem Titel *Common Sense Economics* und über Gold. Ich rekrutierte 30 Berater und Board-Mitglieder, von denen einige weltweit Ansehen besaßen. Und dann ging es auch schon los. Und ich dachte, dass die Goldbranche - vor allem die Goldunternehmen - unsere Arbeit sponsern würden, doch das haben sie niemals getan. Es war sehr interessant zu sehen, wie die Leute auf der anderen Seite, der Seite des Papiergeldes, mit fast jedem zusammenarbeiteten und das, was ich als imaginäres Falschgeld bezeichne, öffentlich auf weltweiter Basis einführen konnten. Es ist nur unglaublich bemerkenswert, dass sie damit davorkamen.

Mike Gleason: Nun haben Sie das Argument angebracht, dass Gold der wichtigste aller Rohstoffe sei, selbst wichtiger als Öl. Erklären Sie uns doch bitte, warum Sie das glauben.



Larry Parks: Gold ist der wichtigste Rohstoff, weil es die

einzigste Möglichkeit ist, eine Zahlung sicherzustellen. Ich erkläre es üblicherweise so: Der Kleber, der die Gesellschaft zusammenhält, ist das Einhalten von Versprechen. Wenn ich mit Ihnen also ausmache, dass ich heute um 3 Uhr Zeit habe und mein Versprechen nicht halte, dann schädigt das unserer Beziehung.

Doch die Versprechen, die am wichtigsten für die Gesellschaft sind - neben Versprechen, die wir der Familie und Freunden geben - sind Zahlungsverprechen. Rentenbeiträge zu zahlen, Jahreszinsen zu bezahlen, Ersparnisse zu bezahlen, Miete zu bezahlen, was auch immer. Wenn diese Versprechen gebrochen werden, dann gerät die Gesellschaft aus den Fugen. Und somit verlassen sich die Leute darauf, dass ein Zahlungsverprechen erfüllt wird.

Im Gegenzug machen diese Leute wiederum anderen Leuten Versprechen; dabei achten sie darauf, dass sie bezahlt werden. Wenn diese Kette durchbrochen wird, zerbrechen alle gegenseitigen Beziehungen in der Gesellschaft. Und Beispiele dafür findet man in der Geschichte.

Gold ist die einzige Möglichkeit, eine Zahlung über eine lange Zeitspanne hinweg sicherzustellen. Die Leute behandeln Gold wie Geld und denken, dass sie dieses bei Zahlung im Lebensmittelladen verwenden werden können; das ist absurd. Niemand würde Gold für tägliche Transaktionen verwenden. Gold ist ein wichtiges Mittel zur zukünftigen Zahlung. Und somit wird ein Teil dessen, was Sie als Geld verwenden, sagen wir beispielsweise Wasser, verschüttet werden. Im Falle von Gold wird es kein Verschütten geben.

Ein Mann namens Carl Menger hat diese Tatsache am besten beschrieben. Er ist Teil der Österreichischen Schule der Volkswirtschaftslehre, die von Von Mises durch Rothbard und andere Leute aufgeschnappt wurde. Und ihrer Ansicht nach ist Gold das verkaufbare und effizienteste Geld. Um dies zu messen - und das ist brillant - nimmt man all die Dinge her, die als Geld fungieren könnten wie Salz, Vieh, Kupfer, Stahl, ordnet diese an und bietet stetig zunehmende Mengen von jedem dieser Dinge am Markt an. Der Rohstoff, bei dem die Verkaufsspread am geringsten zunimmt, ist das effizienteste Geld. Und das ist Gold.

Egal zu welchem geschichtlichen Zeitpunkt man es betrachtet, in antiken Zeiten oder zu Zeiten der Renaissance, heute oder das 19. Jahrhundert, so sieht man die Leute über Zeiten und Kulturen hinweg Gold als Geld benutzen, wenn es verfügbar ist. Es ist also nicht, als wäre jemand vom Himmel herabgestiegen und hätte gesagt "Seht China, Naher Osten, Europa! Ihr müsst Gold benutzen." Irgendwie haben sie einfach durch das Ausprobieren herausgefunden, dass Gold das effizienteste Geld ist. Doch es ist wiederum auch der Schlüssel, um die Gesellschaft zusammenzuhalten.

Mike Gleason: *Unsere Zuhörer wissen, dass der Markt Gold als beste Form des Geld vor tausenden von Jahren gewählt hat, wie Sie erklärt haben. Doch in den letzten Jahrzehnten wurde es nicht offen als Geld verwendet. Sprechen Sie doch darüber, wie und warum Gold aus dem weltweiten Geldsystem verdrängt wurde, zumindest offiziell.*

Larry Parks: Nun, das alles ist bis in die Antike zurückzuführen. Allgemein war es den Herrschern der Länder vorbehalten zu erklären, was nun als Geld verwendet wurde. Im besten Fall entscheiden die Leute selbst, was als Geld verwendet werden sollte, doch größtenteils bestimmten die Herrscher des Landes Münzgeld als Zahlungsmittel. Darauf ließen sie ihr Antlitz prägen. Sie legten Standards fest, doch vor langer Zeit fanden die Machthaber heraus, dass man durch die Abwertung des Münzgeldes einen guten Diebstahl begehen könnte.

In der Zeit der Renaissance, als man damit begann, Edelmetalle als Geld zu verwenden, schabte man das Münzgeld üblicherweise ab. In modernen Zeiten fand man mit Dingen wie dem Reservebankwesen heraus, dass man tatsächlich das Geld vollständig abwerten konnte. Das Problem mit Gold aus dieser Perspektive heraus betrachtet, besteht darin, dass Gold das Geld schützt.

Besitzt man also Gold, dann hat man, was man hat. Ich sage es gerne so: Gold hat kein Gegenparteirisiko. Alles andere besitzt ein Gegenparteirisiko; jemand wird also etwas tun, um dem Wert Ihrer Währung zu schaden. Wenn Sie beispielsweise mit einem Scheck bezahlen, Mike, so haben Sie das Gegenparteirisiko, dass der Scheck nicht einlösbar ist.

Und wenn Sie mit einem Dollar bezahlen - was wir heute Dollar nennen, aber kein Dollar ist - so besitzen Sie das Gegenparteirisiko, dass die Emittenten, die Federal Reserve und die Banken, die Kaufkraft dieses Geldes abwerten werden. Und sie erzählen Ihnen offen, dass sie genau das tun werden. Das Jargon dafür lautet Inflationsziel. Und Sie unterliegen dem ständigen Risiko, dass Sie nach einiger Zeit nicht mehr das besitzen, was Sie zu glauben besitzen. Oder Ihnen wird nicht das bezahlt, was Sie glauben bezahlt zu bekommen.

Doch Gold ist, was es ist. Indem sie Gold abschaffen, sind sie faktisch in der Lage, einen massiven Diebstahl unter dem Schutz des Gesetzes durchzuführen, indem Reichtum der Gesellschaft von den Leuten, die diesen verdienen - größtenteils normale Angestellte - zu den Leuten transferiert wird, die das Geldsystem kontrollieren. Diesbezüglich haben wir uns auf Daten von primären Quellen, in diesem Fall die Federal

Deposit Insurance Corporation, bezogen.

Auf ihrer Webseite haben sie je eine Linie für jedes Jahr bis 1934, als man die Bankenstatistiken aufführte. Und bis 1971, als man die letzte Verbindung zu Gold entfernte, floss nur eine geringe Menge Geld zu den Banken. Es war eine Milliardensumme. Seit diese Verbindung 1971 entfernt wurde, ist diese Zahl auf Billionen gestiegen. Billionen. Als Dividenden an ihre Aktionäre und als Billionen Vergütung an ihre Angestellten. Das wäre mit Gold nicht möglich.

Und im Bezug auf Politiker gibt es ein sehr interessantes Buch, das die Leute lesen sollten. Es heißt "Fragile by Design" und stammt von Steven Haber, einem Professor und dessen Partner von der University of California. Sie dokumentierten sehr übersichtlich, dass es auf weltweiter Basis eine Art große Abmachung zwischen den Bankensystem und den geldpolitischen Führungskräften und Banken bezüglich Papiergeld gibt. Wenn man Papiergeld hat, dann hat man unbegrenzte Ausgaben. Somit beschwerten sich viele Leute über das Defizit, Schulden, etc. Nun, mit Papiergeld gibt es kein Limit, wie viel Geld man ausgeben kann. Und wenn man unbegrenzte Ausgaben hat, dann hat man unbegrenzte Regierungskontrolle.

Und wenn man unbegrenzte Regierungskontrolle hat, besitzen die Machthaber unbegrenzte Macht; das mögen sie. Gold steht dem im Weg. Und so haben Sie Gold und Silber - trotz der Tatsache, dass die US-Konstitution garantiert, Gold und Silber als Geld zu erhalten - aus dem System entfernt und das von Anfang an. Direkt nach der Revolution. Es gibt eine Menge Dokumente aus dem 19. Jahrhundert, in denen Gold als antagonistisch gegenüber Papiergeld erkannt wurde. Und natürlich zwingt man Sie dazu, dieses zu verwenden, indem Gesetze über gesetzliche Zahlungsmittel eingeführt werden. Eine weitere Abscheulichkeit.

Mike Gleason: *Es gab eine kürzliche Dokumentation, die von der Financial Times finanziert und veröffentlicht wurde, und darin erklärte einer der Experten, dass Gold wie "glänzende Exkremente" wäre. Des Weiteren meinte er: "Leute, die Gold mögen, sind Leute, die gerne mit ihren Exkrementen spielen." Ein alberner Kommentar, um es milde zu sagen. Doch wie erklären Sie die Abneigung gegenüber Gold unter der Finanzelite, Larry? Denn derartige Meinungen werden oftmals von vielen geteilt.*

Larry Parks: Ich kann es in vier Worten erklären: Gold zahlt keine Gebühren. Das Geschäft an der Wall Street ist ein Gebührengeschäft. Wenn die Leute also Ersparnisse besitzen - und dabei sind eine Menge Leute involviert, vor allem am oberen Ende des Spektrums - dann sorgen sie sich um intergenerationellen Reichtumsübertragung, ihren Kindern Geld zu überlassen. Leute, die in Rente gehen, kurz davor sind oder das planen, haben ein Problem: "Wie sollte ich mein Geld allokiieren?" Und die Wall Street möchte, dass Sie es auf eine Art und Weise allokiieren, die ihnen Gebühren einbringt.

In Sachen Gold ist es tatsächlich die beste Idee, Gold zu kaufen - meine Favoriten sind U.S. Gold Eagles - und dieses zu lagern. Doch wenn Sie das tun, wo bleiben die Gebühren für die Wall Street? Es ist unglaublich, dass sie mit dem, was sie im Rentengeschäft getan haben, davongekommen sind. Beispielsweise gibt es etwa zehn Billionen Dollar investierbare Assets in definierten Altersvorsorgen in Amerika. Zehn Billionen und kein Gold.

Die einzige Goldposition, die ich identifizieren kann, ist das Texas Teachers Retirement System. Dort hat man eine Milliardenollarposition in physischem Gold von etwa 140 Milliarden Dollar investierbarer Assets. Doch in den anderen zehn Billionen gibt es kein Gold. Und dort gibt es grob 20% dieser Assets in festverzinslichen Wertpapieren; das sind Staatsanleihen und Gerichtsanleihen, basierend auf der Theorie, das diese sicherer für die Leute seien.

Tatsächlich erklärte die Ikone der amerikanischen Investitionsbranche, Warren Buffett, in einem Brief seines Unternehmens Berkshire Hathaway und einem Artikel im Fortune Magazine, dass der unsicherste und riskanteste Vermögenswert in Währung ausgezeichnete Assets seien und dabei erwähnte er spezifisch Anleihen. Sie sind unsicher und riskant, weil das einzige Risiko, das man zum Ende der Haltedauer im Auge behalten muss, die Tatsache ist, dass man weniger Kaufkraft haben könnte als zu Beginn. Die Antwort ist also, dass Dinge wie festverzinsliche Wertpapiere garantierte Verlierer sind.

Wie erklärt man es also, dass man zehn Billionen Dollar hat, grob 2,5 Billionen Dollar im riskantesten, unsichersten Investment und keine Allokation in Gold? Und natürlich lautet die Antwort, wie ich gesagt habe, dass Gold keine Gebühren zahlt. Tatsächlich stellt dies also einen Betrug im massiven Ausmaß dar. Es ist unglaublich, dass sie damit davongekommen sind. In den letzten Jahren fanden Gespräche darüber statt, dass diese Investmentberater eine treuhänderische Verantwortung gegenüber ihren Kunden haben sollten; doch dieser Vorschlag wurde zerschlagen. Die Wall Street hat es also auf die Gebühren abgesehen. Wenn der Kunde ein gutes Ergebnis bekommt, dann ist das ein glücklicher Unfall.

Und heute gibt es 150 dieser sogenannten gemeinschaftlichen Pensionspläne mehrerer Arbeitgeber, die auf der kritischen Liste des Arbeitsministeriums stehen; also kurz vor dem Bankrott sind. Und Millionen Arbeiter sind involviert, was ist ihr Heilmittel? Was sollen diese Leute tun, wenn sie 65 oder 70 werden, nicht mehr arbeiten können und ihre Körper vom Arbeiten so zerstört wurden und sie kein Geld haben... Wie sollen sie weiterleben?

Was also tatsächlich im Land geschieht, ist eine Neigung hin zum Sozialismus. Meiner Meinung nach sind wir bestenfalls zwei Wahlzyklen, vielleicht einen Wahlzyklus, davon entfernt, ein sozialistisches Land zu werden. Ich weiß nicht, wie viele Leute die State-of-The-Union-Rede von Präsident Trump gesehen haben, doch er erwähnte mit sehr starken Worten: "Wir werden nicht zu einem sozialistischen Land werden."

Man hat noch nie gehört, dass ein Präsident so etwas sagte. Die Tatsache, dass er sich dazu gezwungen sah, dies auszusprechen, beweist, dass man diese Neigung hin zum Sozialismus erkannte. Das wäre eine enorme Tragödie; wir befinden uns auf demselben Weg, den bereits Venezuela eingeschlagen hat.

Mike Gleason: *Wechseln wir an dieser Stelle das Thema. Sie sprechen mit Bergbau-CEOs und behalten ein Auge auf der Branche. Deshalb wollte ich Sie fragen, glauben Sie an eine Preisdrückung an den Metallmärkten? Und wenn es so etwas gibt, warum gibt es dann unter den Bergbau-CEOs keine Aufschreie? Denn es scheint, als würden deren Unternehmen am meisten darunter leiden. Wollen Sie einfach nicht die Banken anschwärzen, von deren Krediten sie so abhängig sind, oder gibt es einen anderen Grund? Denn die fehlenden Aufschreie der Bergbau-CEOs hat mich schon immer erstaunt, Larry.*

Larry Parks: Nun, es ist nicht nur erstaunlich, sondern auch entmutigend. Ich werde Ihnen jedoch auch eine Erklärung geben. Diese Personen haben eine treuhänderische Verantwortung gegenüber ihren Aktionären und auch gegenüber sich selbst. Mit Ausnahme von Leuten wie Rob McEwen, einem gutem Kerl, und Rudi Fronk. Rob McEwen hat McEwen Gold, Rudi Fronk hat Seabridge.

Sehr wenige haben materielles Interesse an den Unternehmen. Wichtig für sie ist das Gehalt. Zu ihrer Verteidigung wissen sie nicht viel über dieses Geschäft mit Gold und dem Geldsystem. Einige dieser Typen sind zur Colorado School of Mines oder dessen Äquivalent gegangen. Sie haben Buchhaltungsabschlüsse und das war's. Und bis vor kurzem stammte keiner von ihnen aus Amerika. Wenn Sie also all die großen Goldunternehmen betrachten, wichtige Goldunternehmen, dann werden Sie alle von Ausländern geführt. Sie wissen also gar nichts von den konstitutionellen Problemen in Amerika. Warum sollten sie?

Aktuell gibt es zwei. Da gibt es diesen John Thornton, der Barrick Gold erst vor einigen Jahren übernahm. Er ist Amerikaner. Und dann ist da Gary Goldberg, der Newmont operiert. Doch vor Thornton war es Peter Munk. Peter Munk kam aus Ungarn, wuchs in Ungarn auf, wurde in der Schweiz ausgebildet und sah sich selbst als Kanadier. Und vor Goldberg führte Jimmy Goldsmith Newmont, ein Brite. Und der Rest stammt aus anderen Teilen der Welt. Niemand weiß von den Vorschriften und der Geschichte. Tatsächlich ist es Amerika, das sich diesbezüglich in Führung befindet, kein anderes Land.

Dazu gibt es eine Geschichte. Damals 1944 bis 1945, als sich die Bretton-Woods-Konferenz traf, standen alle Zeichen darauf, Gold aus dem System zu entfernen. Roosevelt tat seinen Teil 1933, doch nach Bretton Woods war der Gedanke, dass die Vereinigten Staaten den Dollar für ausländische Regierungen und Zentralbanken in Gold einlösbar machen würden. Zu dieser Zeit war es noch immer ein Verbrechen für Amerikaner, Gold zu besitzen. Das ist eine interessante Frage, auf die man keine Antwort erhält:

Welche öffentliche Rechtfertigung gibt es dafür, den Besitz von Gold in Amerika eine Straftat zu machen? Ich meine, in welchen Wirtschaftsbüchern wurde diese Frage gestellt? Die Typen, die diese Goldunternehmen führen, wissen nicht davon. Warum sollten sie? Sie sind Geologen, Bergbauingenieure; es ist nicht Teil ihres Wissens.

Das amerikanische Bildungssystem wird äußerst scharf kontrolliert, vor allem auf College-Niveau. Niemand kommt in der Wirtschaftsbranche voran, wenn er wie ich redet. Die Huffington Post führte eine Studie durch und es stellte sich heraus, dass man Publizieren muss, um voran zu kommen. Und es stellt sich heraus, dass fast alle wichtigen Wirtschaftsjournale von einem Präsidenten oder ehemaligen Angestellten der Federal Reserve herausgebracht werden.

Man kommt nicht voran. Es gibt also ein grundlegendes Fehlen von Wissen und Gold wird verunglimpft. Diese Zitate von der Financial Times, die Sie nannten... Es ist einfach unglaublich, dass ein Experte Gold als Exkrement bezeichnet. Das ist wirklich verrückt, doch das ist das Niveau, auf dem wir uns gerade befinden. Wenn Sie über Gold sprechen, stecken die Leute Sie in eine Schublade. Sie sagen "Sie müssen ein Goldenthusiast sein", was eine abwertende Aussage ist.

Die Leute, die Bergbauunternehmen leiten, sind also an Gehältern interessiert. Sie bekommen gutes Gehalt.

Wie ich sagte, nur wenige haben Eigeninteresse. Sie kennen das Vokabular nicht, wissen nicht, wovon sie sprechen und fügen sich dem World Gold Council, was praktisch gesehen der World Jewelry Council ist. Das ist mir schon lange ein Dorn im Auge.

Mike Gleason: *Ja, das ist auch die Schlussfolgerung, die wir gezogen haben. Es gibt keine übergreifende Erklärung, warum diese Typen praktisch unsichtbar sind, wenn es um Unterdrückungsintrigen geht. Wir hatten Keith Neumeyer, CEO von First Majestic Silver, bei uns, der sehr offen über Manipulation sprach. Zumindest gibt es einige, die darüber sprechen.*

Es war uns eine Ehre, Sie bei uns zu haben und wir haben diese Konversation sehr genossen. Machen Sie weiterhin so gute Arbeit.

Larry Parks: Es war mir ein echtes Vergnügen, danke, Mike.

Mike Gleason: *Nun, das war es dann für diese Woche. Ich danke noch einmal Larry Parks von der Foundation of the Advancement of Monetary Education.*

© Mike Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 27. November 2019 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/434536--Larry-Parks--Gold-ist-das-effizienteste-Geld.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2022. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).